

und politischen Aufgaben im Rahmen einer Gemeinschaft immer enger zusammenwirkender selbständiger sozialistischer Staaten gelöst werden. Im Verlaufe dieser Entwicklung wird die Bereitschaft der Völker der sozialistischen Länder zunehmen, sich auf allen Gebieten der gesellschaftlichen Entwicklung immer enger miteinander zu verbinden und schließlich in ferner Zukunft zu einer Verschmelzung der sozialistischen Nationen zu gelangen.⁸

So wie der sozialistische Staat das internationalistische Wesen der Arbeiterklasse und des Sozialismus verkörpert und gleichzeitig die nationale Form dieses internationalen Wesens ausdrückt, besteht auch im Grundsätzlichen Übereinstimmung zwischen den Gesamtinteressen des Sozialismus und den nationalen Interessen der einzelnen sozialistischen Länder.

Die Gesamtinteressen — die internationalen Interessen des Sozialismus — ergeben sich aus der einheitlichen Natur der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Wie sehr sich die einzelnen sozialistischen Staaten in manchen Fragen auch voneinander unterscheiden mögen, die Grundbedingungen ihrer Existenz und Entwicklung sind gleichartig. Daraus erwächst bei allen sozialistischen Staaten das gemeinsame Interesse, die günstigsten inneren und äußeren Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus zu gewährleisten. Die sozialistischen Staaten verbindet weiter das gemeinsame Interesse an der raschen planmäßigen Entwicklung der Produktivkräfte, an der stetigen Hebung des Volkswohlstandes und der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens; an der Stärkung der politischen, ökonomischen, ideologischen Positionen des Sozialismus im jeweiligen Lande und in der ganzen Welt; an der Wahrung der Integrität und Unantastbarkeit des Territoriums, der staatlichen Souveränität; an der Ausnutzung der Vorzüge der Zusammenarbeit mit den anderen sozialistischen Staaten, insbesondere der UdSSR, der Vorteile der internationalen Arbeitsteilung und des internationalen Handels überhaupt; an der Lösung aller wichtigen internationalen Fragen, an der wachsenden Autorität des eigenen Staates.

Was die nationalen staatlichen Interessen der einzelnen sozialistischen Länder betrifft, so schließen sie jene Komponenten ein, die allen sozialistischen Ländern eigen sind. Da aber jedes sozialistische Land gegenüber anderen Besonderheiten aufweist, umfaßt das nationale staatliche Interesse neben den für alle Staaten allgemeinen einen national spezifischen Inhalt. Daraus ergibt sich, daß die nationalen staatlichen Interessen der sozialistischen Länder zwar in ihren grundsätzlichen Wesenszügen übereinstimmen, sich jedoch nicht vollständig decken.

Der Inhalt der konkreten nationalen staatlichen Interessen eines jeden sozialistischen Landes hängt von verschiedenen Faktoren ab, so beispielsweise vom Reifegrad der Gesellschaftsentwicklung, vom Niveau der Produktivkräfte und der Arbeitsproduktivität, von der Klassenstruktur und vom Klassenkräfteverhältnis im Lande, von der Festigkeit der sozialistischen Ordnung, vom Kräfteverhältnis zwischen Sozialismus und Imperialismus und seiner Rückwirkung auf das jeweilige Land; von der Unmittelbarkeit der Konfrontation mit dem Imperialismus, von der Beteiligung an wirtschaftlichen, politischen sowie militärischen Bündnissen.

8 Vgl. O. G. Tomaschewski, Die Leninschen Ideen und die internationalen Beziehungen der Gegenwart, Berlin 1973; K. Becher/J. Kirsten/K. Ullmann, „Gegenseitige Hilfe und brüderliche Zusammenarbeit — Grundprinzipien des sozialistischen Internationalismus“, Staat und Recht, 1973/7, S. 1116 ff.